

Spital Limmattal erzielte 2024 einen Gewinn

Bei einem Umsatz von 241 Millionen Franken resultierte für das «Limmi» ein Plus von 621'000 Franken.

«Der Spitalverband Limmattal konnte seine finanzielle Situation stärken und blickt trotz des schwierigen Marktumfelds und anspruchsvoller Rahmenbedingungen auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück», schrieb dieser kürzlich in einer Mitteilung. Infolge kontinuierlicher Betriebsoptimierungen sowie des bewährten Modells der «Integrierten Versorgung im Limmattal» sei es dem Spitalverband gelungen, das Geschäftsjahr wie budgetiert und mit einem Gewinn von 621'000 Franken abzuschliessen. 2023 resultierte noch ein Minus von 5,3 Millionen Franken.

Das Verhältnis des Gewinns ohne Berücksichtigung von Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen zum Umsatz liege mit 9 Prozent erneut deutlich über dem schweizerischen Durchschnitt. «Zur mar-

kanten Umsatzsteigerung von mehr als 15 Millionen Franken auf 241 Millionen Franken haben alle drei Bereiche des Verbands – Akutspital, Pflegezentrum, Rettungsdienst – beigetragen.» Im Akutspital hätten die stationären Fallzahlen um ein Prozent und die ambulanten Patientenkontakte überdurchschnittlich um 9,1 Prozent gesteigert werden können.

Boni in Höhe von einer halben Million Franken

Spitaldirektorin Ute Buschmann und Verwaltungsratspräsident Markus Bärtschiger würdigten den Einsatz aller Mitarbeitenden und Beteiligten: «Dank ihnen ist der Spitalverband optimal für die Zukunft aufgestellt.»

Der Gewinnüberschuss ermöglicht es dem Spitalverband, die Mitarbeitenden in Form eines Bonus am Erfolg teilhaben



Das Spital Limmattal schrieb im letzten Geschäftsjahr wieder schwarze Zahlen.

Bild: zvg

zu lassen. Dieser sei im Abschluss bereits enthalten. Ohne Bonusausschüttung läge der Gewinn sogar bei 1,1 Millionen Franken.

Mittlerweile arbeiten gleich vier medizinische Dienstleister

direkt in den Räumen des Spitalverbands: Zurzach Care hat sich nach der Eröffnung der Rehaklinik Limmattal Ende 2023 fest etabliert. Die RegioSpitex Limmattal und Uroviva sind gleichbleibend wichtige Partner und

seit Mitte 2024 befindet sich die Firma Spiess + Kühne ebenfalls im Haus und erweitert das Angebot der technischen Orthopädie.

«Die Bevölkerung des Limmattals profitiert davon in Form eines breiten Spektrums medizinischer und pflegerischer Dienstleistungen, die im Akutspital und Rettungsdienst sowie in unserem Pflegezentrum in hoher Qualität erbracht werden», so der Spitalverband. Aufgrund der getätigten und laufenden Investitionen, zum Beispiel im Bereich der digitalen Transformation, sei der Spitalverband Limmattal für die Zukunft medizinisch und infrastrukturell bestens aufgestellt.

Die detaillierte Jahresrechnung wird der Delegiertenversammlung des Spitalverbands am 16. April zur Genehmigung vorgelegt. (liz)